

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1946**

9 (29.3.1946)

Diebst-Kraft...  
AG in...  
Verlag: Badendruck GmbH...



# BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN



Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Freitag, 29. März 1946, Nummer 9, 1. Jahrgang

## Parlamentarismus mit Unvollkommenheiten

Ministerpräsident Reinhold Maier über die wirtschaftliche Einheit Deutschlands - Wichtige Entschliebung des Parlaments

Stuttgart, 28. März. In der Sitzung des verläufigen Volksvertretungsrats am Mittwoch war Oberst Dawson, der Chef der Militärregierung für Nordwürttemberg und Nordbaden, erschienen. Er gab seiner Genugtuung Ausdruck über die Fortschritte, die in den letzten Monaten auf dem Wege zur Demokratisierung in Württemberg und Nordbaden erreicht wurden. Ein weiterer wesentlicher Schritt stehe bevor in absehbarer Zeit würden hier Abgeordnete versammelt sein, die vom Volk gewählt seien. Er sagte, Deutschland solle wirtschaftlich nicht auf dem Niveau unter das Niveau seiner Nachbarn gestellt werden. Schließlich betonte Oberst Dawson die Notwendigkeit der Herbeiführung eines geeigneten Nachweises für die öffentliche Verwaltung.

Schlagung oder Sozialisierung der großen Trusts usw., durch die Verwirklichung des demokratischen Prinzips auch in der Wirtschaft. Es wurde der Vorschlag eines zwischenstaatlichen Austausches von internationalen Anteilen an den verstaatlichten Schlüsselindustrien gemacht, womit ein System der internationalen Kontrolle der Schlüsselindustrien geschaffen würde. In diesem System könnten auch die Gewerkschaften verbände eingebaut werden. Die vollkommene Sicherung aber liege in der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa. Die Erklärung wandte sich schließlich gegen eine Lostrennung des Ruhrgebietes.

Praxis, wie sie vorgestern geübt wurde. Es ist Aufgabe einer Volksvertretung, aktuelle politische Probleme in freier Debatte zu behandeln und dann einen Mehrheitsbeschluß zu fassen. Gerade wir, die wir die parlamentarische Institution in unserem Volk erst bodenständig machen müssen, die wir die Degradierung des Reichstags zu einem Battalion wohlgediesener Ja-Sager erstehen lassen, gerade wir sollten nicht gleich wieder nach dem Vorbild des Dritten Reiches die Volksvertretung „zur Entgegennahme einer Regierungserklärung“ zusammenberufen und als würdigen Rahmen noch eine Rede des Ministerpräsidenten benutzen. Auch die vorbereitete gemeinsame Erklärung aller Abgeordneten - das alles ist nach meinem Gefühl zuviel.

## Tagung des Weltsicherheitsrates

Beratung der iranischen Frage gegen russischen Einspruch

New York, 28. März. (DANA) Die erste Sitzung des Weltsicherheitsrates in New York wurde am Montag mit der Verlesung einer Begrüßungsbotschaft von Präsident Truman durch den amerikanischen Außenminister Byrnes eröffnet. In der Botschaft des Präsidenten heißt es: „Es ist eine große Ehre für uns, daß die Vereinten Nationen ihren Sitz in unserem Lande gewählt haben. Wir werden unser Bestes tun, damit sich die Delegierten hier bei uns heimisch fühlen. Aber es ist nirgendwo eine Heimstätte für die Vereinten Nationen, wenn sie nicht vereint bleiben und ihr Werk zusammen fortsetzen, so wie sie zusammen für den Frieden und für die Freiheit kämpfen. Das Volk der Vereinigten Staaten wünscht ihnen nicht nur Erfolg. Es verspricht ihnen auch von ganzem Herzen seine Mitwirkung, um den Vereinten Nationen die Stärke und den Willen zu verleihen, die zur Aufrechterhaltung des Friedens und der Freiheit in dieser hilfbedürftigen Welt nötig sind.“

York bereits der vorübergehende Sitz der Gründungsverfassungen der Vereinten Staaten von Nordamerika war. „Es war damals ein neuartiges Experiment und viele zweifelten daran, ob eine solche Union freier Staaten lange dauern könnte. Aber die Vereinten Staaten blieben bestehen, trotz dunkler Tage schwerster Erprobung.“ Der Außenminister drückte die Hoffnung aus, daß auch die Vereinten Nationen jede Krise überstehen und immer stärker werden.

Iran bestreitet, daß der irische Botschafter Hussein Ala die Vollmacht seiner Regierung besitzt, den beschrifteten Protest gegen die weitere Anwesenheit der sowjetischen Truppen in Nord-Iran beim Sicherheitsrat vorzubringen. Nach Meldungen aus Teheran bestreitet die iranische Regierung, einen Vertrag mit der Sowjetunion geschlossen zu haben. Es sei lediglich eine legendäre Unterbrechung in der Truppen erzielt worden.

## Nürnberger Prozeß

„Nur Gefolgsmann Hitlers“

Nürnberg, 28. März. (DANA) Dr. Alfred Seidl, der Verteidiger von Rudolf Heß, legte in der Montag-Sitzung dem Gericht weiteres Entlastungsmaterial für seinen Klienten vor. Heß sei im Laufe des Krieges auf der Überzeugung gekommen, daß England nicht mehr nachgeben könne, ohne einen starken Prestigeverlust zu erleiden. Darum habe er sich entschlossen, nach England zu fliegen, um dort mit der britischen Regierung zu verhandeln. Von dem Flug nach England soll Hitler erst durch einen Brief erfahren haben, der ihm nach der Landung von Heß in England überreicht wurde.

den habe. Er behauptete, daß zwischen dem Auslandsdienststellen seiner Organisation und der Zentralstelle in Berlin kein drahtloses Verbindung bestanden habe. Ueber die Zusammenarbeit zwischen dem Landesgruppenleiter der Auslandsorganisation in Holland und dem militärischen Abwehragenten in Holland habe er zwar gehört, aber ihm sei nicht bekannt, wie weit diese Zusammenarbeit ginge.

Der britische Anklagevertreter legte dem Zeug ein Telegramm des deutschen Botschafters in Spanien, Dr. von Stohrer, vom Oktober 1939 vor, in dem dieser schreibt, daß er ein Haus gefunden habe, „in dem sich ein sehr geeignetes Zimmer zur Aufstellung eines zweiten geheimen Funkapparates befände. Er bitte sofort Drahtweisung. Bitte auch Geleitet Bohle vorlesen.“ Bohle erklärte hierauf, daß er nicht mehr wüßte, ob er dieses Telegramm gesehen habe, und es sei ganz klar, daß man „bei einer so großen Organisation keinen Ueberblick haben kann.“

## Wieder Postverkehr mit dem Ausland

Berlin, 28. März. (DANA) Der Koordinierungsausschuß des Alliierten Kontrollrats beschloß auf seiner 47. Sitzung am 26. März die Eröffnung des internationalen Postverkehrs zwischen Deutschland und dem Ausland mit Ausnahme von Japan und Spanien im Rahmen des Weltpostvereins mit Wirkung ab 1. April 1946.

Der ehemalige Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP Wilhelm Bohle wurde sodann als erster Entlastungszeuge für Heß in den Zeugenstand gerufen. Bohle bestritt, daß die Auslandsorganisation in irgendeiner Beziehung zur 6. Kolonne gestanden habe.

Mannheim, 28. März. (DANA) Über die Stellung der Kriegsverehrten im neuen Staatsaufbau sprach Stadtrat Karl Engelhardt aus Heidelberg am vergangenen Sonntag in einer öffentlichen Versammlung der Kriegsoferfürsorge im Allgemeinen Freien Gewerkschaftsbund. Er betonte, daß die künftige sozialpolitische Entwicklung mit dem Schicksal der Kriegsofer eng verbunden sei. Es müsse eine neue Versorgungsgebung geschaffen werden.

## Letzte Neuigkeiten

Berlin, 29. März. (DANA) Ein Plan, der das Kriegspotential der deutschen Industrie für alle Zeiten zerstört, ihr jedoch die Möglichkeit beibehält, die Güter zu produzieren, die für den Inlandsverbrauch und zur Bezahlung der notwendigen Einfuhr benötigt werden, wurde vom Alliierten Kontrollrat in einer außerordentlichen Sitzung am 26. März angenommen.

Athen. (AP) Die EAM erließ eine Proklamation, in der sie die „republikanischen Bürger“ zur Stimmenthaltung aufforderte. Die Nichtbeteiligung an den Wahlen sei das einzige friedliche und legale Mittel, das ihnen zur Verfügung stehe, um ihr Recht auf Selbstständigkeit zu verteidigen.

Paris. Der französische Außenminister Bidault erklärte vor der Nationalversammlung, Frankreich befürworte die Abhaltung der griechischen Wahlen zum vorgesehenen Termin am 31. März.



Karlsruher SPIEGEL

Dem Städtetag Karlsruhe zum Gruß!

Es fiel uns auf... Die Beamtinnen der Fernsprechzentrale sind sehr überlastet...

Erstes Verzeichnis deutscher Kriegsgefangener in Frankreich. Die französische Behörde hat seeben die erste Liste der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich in Broschürenform herausgegeben...

Goldene Hochzeit. Den Eheleuten Jakob Cillmann, Humboldtstraße 37 wohnhaft, war es vergönnt, am 21. März 1946 ihr goldenes Ehejubiläum feiern zu können...

Dichter sprechen zu uns. Wir brauchen von Zeit zu Zeit eine Entspannung und ein „geöffnetes Fenster“...

Sängervereinigung Mühlburg gegründet. Um eine Zersplitterung zu vermeiden, haben sich die Gesangvereine Casino-Liederkrans, Frohsinn, Maschinbauersängerkrans in der Sängervereinigung Mühlburg zusammengeschlossen...

Jede einzelne Stadt sah sich nach diesem völligen Zusammenbruch vor eine verwirrende Zahl von Fragen und Aufgaben gestellt und war mehr oder weniger auf sich selbst angewiesen...

lung der Ernährung erinnert zu werden, um darzutun, wie sich das Wirkungsfeld der einzelnen Städte verändert hat. Dazu kamen nicht minder große finanzielle Sorgen...

neuen Steuergesetzgebung und eine ganze Flut von Sozialaufgaben, die bisher teilweise vom Reich wahrgenommen wurden, wie es ja überhaupt zu den Folgewirkungen des Zusammenbruchs gehört...

Schloßplatz wird Schuttbahnhof

Bevorstehende Großaktion zur Trümmerbeseitigung

Was bisher in Angriff genommen wurde, war nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Rahmen des ganzen Riesenwerks. Die Anfänge der Großaktion werden immer deutlicher sichtbar...

einmal abtransportieren kann. Man hofft, zunächst täglich 800 cbm Trümmer wegfahren zu können und bis zu 2000 cbm zu erzielen.

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, hat das „Selbstverwaltungsgesetz“ erklärt, dass das Jahr 1945/46 eine wahrhaft beispiellose Bewährungsprobe ist...

Der Polizeibericht meldet. Am Bahnhof konnten zwei Koffer gestohlen werden, die in einem hier ankommenden Zug einem Reisenden die Koffer gestohlen hatten...

zur Verfügung gestellt werden. In der Ertlinger Straße wurde ein DKW-Kraftfahrzeug III A 4752 gestohlen. Außerdem wurden im Stadtgebiet fünf Fahrräder entwendet...

Wohin aber mit den Trümmermassen vom Schloßplatz? Diese Frage wird ein jeder Leser stellen. Ab Verladerampe Schloßplatz bewegt sich der Dampfzug zunächst über den Schloßplatz, nimmt von ihm Abchied zwischen Staatstheater und Staatstheaterkassette...

Darüber ist das reinste Rätselraten entstanden. Die einen meinen, in einem Jahre sei es so weit, und die anderen sagen eine Zeitspanne von zwei Jahren voraus.

Die Öffnungszeiten der Ladengeschäfte. Vor kurzem sind die Öffnungszeiten der Ladengeschäfte in sehr zweckmäßiger Art, nach Lebensmittelgeschäften und anderen getrennt, neu festgesetzt worden.

Zur Haushalts-Brennstoffversorgung

Von Bürgermeister Riedinger, Karlsruhe

Jetzt, da der Winter zu Ende ist, erblickt eine Rückschau auf die Zeit sich dem militärischen Zusammenbruch Deutschlands angebracht. Aus Proklamationen des Oberbefehlshabers der alliierten Streitkräfte war zu entnehmen, daß das deutsche Volk nicht damit rechnen könne, im ersten Nachkriegswinter mit Kohlen für Hausbrandzwecke versorgt zu werden...

so viel produziert wird, so fit das ausschließlich das Verdienst der Bergarbeiter, die die Gruben vor dem Versinken gerettet haben. Nach amtlichen Verlautbarungen ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch für den Winter 1946/47 Kohlen für den Hausbrand in nennenswertem Umfange nicht zur Verfügung stehen.

Schulwerk und zusätzlicher Nabrung zu versorgen. Fahrzeuge und der dazu gehörige Treibstoff für den Abtransport auf Schlagplätzen, die sich bis nach Graben und dem Albtal erstrecken, mußten bereitgestellt werden.

Das Beseitigen der Trümmermassen ist natürlich die Frage des Baustoffmaterials. Die Rolle, die nicht nur auswirkt, macht diese Frage großen Kopfzerbrechen und führt zu umfassenden Versuchen, sondern auch die Fachkreise in Karlsruhe, vor allem das Städt. Tiefbauamt, befassen sich aufmerksam und intensiv mit dieser Frage...

Es ergeht daher an die Geschäftsinhaber und ihre Berufsvertretungen die große Bitte, die dargelegten Unzutunlichkeiten im Allgemeininteresse baldmöglichst abzustellen.

Gottesdienste in Durlach

Sonntag, 31. März 1946, Stadtkirche: 8.15 Uhr. Wichernhaus: 9.30 Uhr. Konfirmation (Siedlarstraße) und hl. Abendmahl in der Stadtkirche — Prüfung am Samstag, 30. 3. 46, nachm. 18.30 Uhr.



# KUNST UND WISSENSCHAFT

Neuaufführung im Mannheimer Nationaltheater

## Romain Rolland: Ein Spiel von Tod und Liebe

Der nackte Wille zum Leben berechtigt diese Menschen, läßt sie tauglich zu...  
 wenig glaubhaft. Dabei ist es nicht ganz begründet, warum Schiller und Verzeihung grundsätzlich nur gegen die Wand gesprochen werden müssen. Die gegen die Mitte des Stückes wirkende Verklärung schuf endlich die Auge und Ohr umfängende Stimmung. Jetzt standen Menschen aus Fleisch und Blut vor uns.

Bis zum Erscheinen Robert Kleiner (Jérôme von Courvoisier) wurde Theater gespielt. Dann war „das Leben“ auf der Bühne. Eine ganz große Leistung. Karl May als Carnot und Ernst Langhainz als Crapart haben die kurzen Rollen, soweit dies möglich, voll ausgeschöpft. Das Verabschiedungswort der hildlichen Kreatur Crapart war besonders gut getroffen. Hanna Meyer hatte als Sophie von Courvoisier die schwierigste Aufgabe, die sie nicht voll meistern konnte. Die Impulsivität Vallées, den Joachim Timmermann gab, läßt sich mit Vorbehalten aus der äußersten Verdichtung der hodgespannten Atmosphäre begreifen.

Heinz Daniel hat gezeigt, daß man selbst unter schwersten Bedingungen ein die Stimmung einigermaßen einfaches Bild schaffen kann. Für die Regie zeichnete Roland Rücklinger.

Ein tief beeindrucktes Publikum erstattete seinen Dank. Boe.

**„Haltungslyrik“**  
 Das hat es gegeben, und es ist eine Spielart der „Weltanschauungslyrik“, die ja ihrerseits schon Greuels genug ist. Genauer: Diese „Haltungslyrik“ sollte nach der Auffassung u. a. gestellter Blutschmücke, die Staatspoesie des herpisd untergehenden Dritten Reiches repräsentieren, wenn auch das mit dem Untergang möglichst verheimlicht wurde.

Eine flüchtige Begriffsanalyse sähe ungefähr so aus: Die Grundfigur der hier in Frage kommenden „Haltung“ ist natürlich die Hand an der Hosennah, wenn der Vorgesetzte erscheint. Der Vorgesetzte des Dichters war in den letzten zwölf Jahren der politische Propagandist, vom Zellenleiter aufwärts bis zu ihm höchstpersönlich. Es sind lyrische Sammelbände überliefert, in

denen ganze Freiwilligenkompanien von Pöbeln ganze Seiten lang strammstehen, und darunter eben leider auch solche, die sich besser gerührt hätten. Allerdings war der „Anschuß“, den man bei ostentativ schlapper Haltung zu gewärtigen hatte, unter Umständen tödlich. Aber sie waren ja aus eigenem Entschluß angetreten, diese Kulturkammerherren des Usurpators, und es war ihnen natürlich auch nicht verborgen geblieben, daß besondere stramme Haltung höchst reale Belohnigungen eintrug, von der Fahrerlaubnis l. Klasse nach überallhin bis zu einem Erbhof mit garantierter Befreiung vom Abblieferszwang.

Jetzt freilich, da alles vorbei ist, zeigt es sich, daß damals mancher in seinem unbezähmbaren Haltungsbedürfnis einen Fragebogen überspannt hat. So ein Draufgänger hat wohl die Hakengemalt, daß der ganze Parnäß davon droht; aber inkonsequent, wie der Mensch eben ist, wundert er sich nun, daß man ihn bittet, sich und uns eine Zeitlang Ruhe zu gönnen, bis der Staub, den er aufgewirbelt, sich wieder eingeermaßen gelegt hat.

Im übrigen, wie harmlos und ungefährlich war doch früher einmal das Gedächtnis des Poeten! Wenn es schlimm kam, dann wurde man — ausgelacht.

Nun, ausgelacht kann man doch hoffentlich auch heute noch werden, eine Möglichkeit, deren ich allerdings nicht ganz sicher bin. Dazu ist zu sagen, daß es ein nationales Unglück wäre, wenn mit der Chance des Gehtillwerdens auch die der beglaubigten passiven Komik abgeschnitten würde.

(Nachdruck verboten)

E. M. Reifferscheidt.

**Lieder- und Arienabend**  
**Fritz Harlan**  
 (Konzertdirektion Heinz Hoffmeister)

Wieder einmal ein Abend von hohem künstlerischen Niveau, den uns der Bariton Fritz Harlan schenkte. Der strahlende Glanz seiner Stimme erinnert teils an Schmitt-Walter, teils an Schumann. Beglückend wirkt die tief verinnerlichte Art seines Vortrags, die fern aller billigen Effekthascherei jedes Lied zu einem plastischen Klanggemälde werden läßt. Nach kultiviertem Vortrag bekannter Lieder von Schubert, Schumann, Pfitzner und Strauß schuf Harlan einen Höhepunkt mit den „Gefangenen“ und der „Steppe“ von Gretschanow. Man sieht visionär die Gefangenen mit schweren Ketten gefesselt sich durch flimmernde Hitze schleppen, oder die trostlose Leere der Steppe zwingt uns in ihren Bann, untermalt mit der nur dem Russen eigenen Schwermut in der Melodie. Mit Arien aus Weinbergers „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ und Verdis „Maskenball“ zeigte Harlan, daß er auch ein brillanter Opernsänger ist.

In Walter Born hatte der Sänger nicht nur einen „feinsinnigen, dezenten Begleiter“, sondern einen Mitgestalter im schönsten Sinne. Ein Genuß, diesen sympathischen Künstler am Flügel zu hören. Er unterstützte den Sänger in der technisch und seelisch vollkommenen Weise, die nur dem großen Musiker eigen ist.

Ein begehrtestes Publikum gab sich erst nach drei Zugaben Harlans zufrieden. Ng.

**Kulturnotizen**  
**DANA berichtet:**  
 Aschaffenburg sucht Theaterintendanten. Die Gesellschaft der Theater- und Musikfreunde a. V. Aschaffenburg, die von der Militärregierung zur Förderung des kulturellen Lebens der Stadt gegründet wurde, sucht einen Theaterintendanten. Geeignete Bewerber für den Posten eines Intendanten werden gebeten, sich an die Gesellschaft der Theater- und Musikfreunde in Aschaffenburg zu wenden.

Berlin. In einem Vorseminar und drei Hauptseminaren sollen Arbeiterstudierenden in Sachen nach den Anweisungen der Landesverwaltung in Zukunft für das Hochschulstudium vorbereitet werden. Die Kursstellnehmer werden im allgemeinen im Produktionsprozeß der Betriebe verbleiben. Die Arbeitszeit soll jedoch 30 Wochenstunden nicht überschreiten. Nach erfolgreichem Abschluß des 16wöchigen Vorseminars werden die Arbeiterstudierenden bereits als Gasthörer an einer Hochschule eingeschrieben.

Das Arbeiterstudium soll jedoch nicht auf die reine Fachausbildung beschränkt werden, sondern den Arbeiterstudierenden nach Möglichkeit eine bessere Allgemeinbildung vermittelt werden.

Der Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G.m.b.H. in Berlin-Charlottenburg, die älteste deutsche Buchgemeinschaft, erhielt von der britischen Militärregierung die

## Radio-Programm

vom 31. März bis einisch. 2. April

**Samstag, 31. März:** 10—10.30 Frei-evangelische Gemeinde, 10.30 Kammermusik, 11 Gottesdienst katholisch, 11.30 Fragen, die alle angehen, 12 Nachrichten, 12.15 Was hört man heute, 12.30 Musik zur Mittagsstunde 13 Aus Kunst und Wissenschaft, 13.15 Die Stimme Amerikas, 13.30 Suchdienst Frankfurt, 14 Stimme der Freiheit in der Mpk, 14.30 Aus neuem Geist, 14.45 Aus der Sportwelt, 15 Musik zur Kaffeezeit, 16 Aus der schwäbischen Heimat, 16.30 Bruckner-Chor, 17 Radio Stuttgart Schauspiel-Ensemble „Der Bauer als Millionär“ von Ferdinand Raimund, 18.30 Musik bei Dämmerung, 19 Gedichte in Tönen, 19.30 Echo des Tages, 20 Nachrichten aus Frankfurt, 20.15 Operettencocktail, 21 Radio Stuttgart Synchronorchester, 22 Die Stimme Amerikas, 22.15 Pressestimmen, 22.30 Tanzmusik von Lutz Templin, 23—23.15 Nachrichten aus Frankfurt.

**Montag, 1. April:** 10—10.30 Schulfunk: Zeitgeschichte, 10.30 Was hört man heute, 10.45 Märchenstunde, 11 Bunte Melodien, 11.45 Haus und Heim, 12 Musik zur Mittagsstunde, 12.30 Kommentar aus Nürnberg, 12.45 am Flügel: Lydia Bechtold, 13 Nachrichten, 13.15 Die Stimme Amerikas, 13.30 Suchdienst Frankfurt, 14—14.30 Schulfunk Zeitgeschichte, 17.30 bis 17.45 Einladung zur Musik, 17.45 Politisches Programm, 18 Kurznachrichten, 18.05 Anschlagstunde, 18.30 Musik bei Dämmerung, 19 Sport von Sonntag, 19.15 Musik im Dreiviertelakt, 19.30 Echo des Tages, 20 Nachrichten aus Nürnberg, 20.15 Schlagercocktail, 20.45 Nürnberger Prosa, 21 Neue Wege in der Tonkunst, 22 Die Stimme Amerikas, 22.15 Blick in die Welt, 22.30 Tanzquartett, 23—23.15 Nachrichten aus Frankfurt.

**Dienstag, 2. April:** 11—11.30 Was hört man heute, 11.30 Bunte Melodien, 11.45 Landfunk, 12 Musik zur Mittagsstunde, 12.30 Kommentar aus Nürnberg, 12.45 Tanzquartett, 13 Nachrichten, 13.15 Die Stimme Amerikas, 13.30 Suchdienst Frankfurt, 14—14.30 Kleines Konzert, 17.30—17.45 Einladung zur Musik, 17.45 Suchdienst Würtemberg-Baden, 18 Kurznachrichten, 18.30 Anschlagstunde, 18.30 Musik bei Dämmerung, 19 Tanzmusik, 19.30 Echo des Tages, 20 Nachrichten aus Frankfurt, 20.15 Schlagercocktail, 20.45 Nürnberger Prosa, 21 Opernklänge, 22 Die Stimme Amerikas, 22.15 Was alle interessiert, 22.30 Tanzmusik von Lutz Templin, 23—23.15 Nachrichten aus Frankfurt. (DANA)

**Kunstmaler ohne Arme**  
 In den letzten Monaten des Krieges verlor der Frankfurter Zeichner und Graphiker Carl Fischer seine beiden Arme. Schon vier Wochen nach der Amputation — die Wunden waren noch nicht verheilt — machte er auf dem Krankenbett die ersten Versuche, mit dem Mund den Pinsel zu führen. Das Ergebnis fiel so gut aus, daß seine Arbeitsfreudigkeit keine Einbuße erlitt.

Heute ist Fischer schon wieder eifrig tätig, er sagt mit Recht, daß der Maler mehr mit dem Kopf als mit den Händen arbeitet.

„Unser Bild zeigt den Maler an seinem Arbeitsplatz. Auf einem kleinen Gestell neben ihm sind die Pinsel, Bleistifte und Federhalter „mundgerecht“ sortiert.“ (DANA)

## Es nannte sich „Olympia-Revue“

Bei der Vielzahl von Konzertdirektionen, Varietéagencien, die heute wie Flut aus der Erde schießen, kann es nicht passieren, daß man zuweilen eine fast trostlose Enttäuschung erlebt. Wenn nun aber das Staatstheater seine Bühne 3 Tage einer Revue zur Verfügung stellen muß, dann wäre etwas Besonderes zu erwarten gewesen. Also wir kamen, sahen und — waren (heißt) ziemlich rasch wieder von dannen gegangen, wenn uns nicht die Neugierde gepackt hätte, zu welchen Höhepunkten diese „Olympiade“ der Geschmackslosigkeit noch führen würde!

Allein „Revue“ scheint dem Veranstalter ein unklarer Begriff zu sein, — oder wird hier eine neue Art Revue geboren? Man kann ja nie wissen! Man nehme also eine Schar gutgewaschener Mädchen, einen Mann, der durch viel Schminke im Gesicht einen Komiker sehr dünne, eigenen Produkten, — schade um die guten, allerdings gestohlenen Bonmots! Die Comedian-Harmonist wären sicher nie aufgetreten, wenn sie gewußt hätten, daß sie einmal so imitiert würden, wie von den Chesterfields! Warum weiß man immer im voraus, was diese meist weißbefrakten Herren singen werden? Oder kennt hier jemand nicht den Toni und die Vroni, die den bekannten Kuddelmuddel inszenieren? Wenn man so gut singen würde

wie man (auf der Bühne) aussieht, können nicht nur die Backfische auf ihre Rechnung! Dann wieder zur Abwechslung hawaiisch-sentimental und eine Coppeliampression, ein junger Mann und ein junges Mädchen versuchten etwas in „geistreich“ zu machen, und die Revue war vorübergerauscht! Wirklich schade um die paar guten Nummern dazwischen, wie die Hundedressur oder die ausgezeichneten Kaskadure, deren Herausstellung als Schlussnummer wohl berechnet war. Ein letzter guter Eindruck vermischt leicht alle vorausgegangen Enttäuschungen. Nicht zu vergessen das „Orchester“, das schamvoll versuchte, sich durch Jazzimprovisationen (es waren doch welche?) bemerkbar zu machen.

Gewiß kann unter den heutigen Umständen nicht das Höchste verlangt werden, in diesem Falle aber lauert hinter der Maske eines hochtrabenden Titels ein übles Konjunkturriterrtum, das schafft unter die Lupe genommen werden muß. Eine derartige Irreführung des Publikums — ob absichtlich oder durch Talentlosigkeit ungewollt — muß unter allen Umständen vermieden werden.

Es bleibt abzuwarten, ob sich das Publikum im Wiederholungsfalle genau so wohlwollend verhalten wird, nachdem es einmal eine gute Revue gesehen hat! Ng.

## Da capo?

**Von Wilhelm Beisel**

Neunzig Meter mißt der Pöllat-Fall... Ich bin im Märchenschloß aus weißem Marmor: Neuschwanstein. Das heißt, ich habe es schließlich geschafft, hineinzukommen.

Man schreibt 1922. In München. Pinakothek und Hofbräu; Dinge, die länger aufhalten.

Schließlich findet sich ein Hotel; traumhaft lastet der Schlaf.

Es war nicht leicht, mich wach zu bekommen.

Und bayerische Füuste hatten so ziemlich die Türfüllung ramponiert, ehe ich in der Frühe um vier Uhr um den Schlaf kam.

„Ihren Paß, bitte!“ — „Ja —, Ihren Reisepaß!“ — „Sie sind in Bayern, und da brauchen Sie einen Fremdenpaß!“

Ich stand da, in kurzem Wanderhemde, und übte mich in Geduld, den beiden Gendarmen in meiner deutschen (sogar süddeutschen) Muttersprache zu sagen, daß ich nur einen Personalausweise bei mir führe...

„Sie sind ein Reichsdeutscher, kein Bayer, Sie haben in 24 Stunden München und Bayern zu verlassen...“

Kiani! Ludwig hatte nur den Bergpfad für sein Traumschloß abgetragen und plantiert. Wer weiß, hätte er nicht in Unnachdacht vorzeitig im Starnberger See sein Leben beendet, vielleicht

Schon Abend. Der Bürgermeister tobt.

„Was tun Sie hier in Bayern, wenn Sie keinen Paß und kein Geld haben?“ — „Wenn Sie ein Bayer oder ein Ausländer...“

Schließlich kam ich im „Bachfranz“ unter. (Habe dort zum Ausgleich der Gerechtigkeit das Fingerschnackeln gelernt, um das mich meine Freunde in allen vier Zonen beneiden.)

Eine Fremdenpolizei kam außerdem nicht hoch auf den Berg. Somit schlief ich also gut und ohne Heimsuchung auf der blanken Wirtsbank...

Wir schreiben 1946. Links, rechts, Mitte und ganz rechts: blauweiße Wahlplakate.

Ich könnte mir denken, daß auch der obligate demokratische Hundezuchtverein in Blauweiß macht. Die Bierdackel werden ohne Hinderungsgrund ihrer königlich-bayerische Form wahren und auch in der Demokratie folgen sein — oder nicht.

Nächstens werde ich wieder nach Bayern fahren. Als Presseemann.

Von Fremdenpässen in Bayern hat die „Neue Zeitung“ aus München noch nichts vermeldet. Diese Zeitung ist

allerdings weniger kompetent, sie liest weder bayerisch noch blauweiß.

Am Kaufkraftüberhang leiden wir vorerst noch alle; dieserhalb habe ich nichts zu befürchten.

Ob ich mir aber neben Familienbuch, Kennkarte usw. nicht einen Fremdenpaß beschaffe?

Wir haben in Baden-Württemberg vorerst noch kein bayerisches Konsulat.

Ich möchte doch nicht „ohne“ fahren!

**DANA berichtet:**  
 Wiesbaden. Folgende Mitglieder des Lehrkörpers der Frankfurter Universität wurden neben zahlreichen Dozenten entlassen:  
 aus der naturwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. Giersberg, Prof. Dr. Wagner-Jarowig, Prof. Dr. Czerny, Prof. Dr. Aumann, Prof. Dr. Daenzer, Prof. em. Dr. Zur Straßen;  
 aus der medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Artelt, Prof. Dr. Scheer, Prof. Dr. Weller, Prof. Dr. Ritter v. Stockert, Prof. Dr. Günzels, Prof. Dr. Wiethold;  
 aus der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. Kalveram, Prof. Dr. Henzler, Prof. Dr. Theisinger, Prof. em. Dr. Fritz Schmidt;  
 aus der rechtswissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. Glöckner;  
 aus der philosophischen Fakultät: Dozent Dr. Fhr. v. Richthofen, Prof. Dr. Ostf. Dr. Dozent Dr. Mergel, Prof. Dr. Wentzke, Prof. em. Dr. A. E. Brackmann.



Der Künstler bei seiner Tätigkeit (DANA-Bild)



DAS WORT DER FRAU



Frau und Politik

die deutsche Hausfrau be-... in Gefahr, von den täg-... werden, daß jedes anderen... in Frage gestellt ist...

notwendig ist, aus einem jezt... zwangsläufig von außen her aufzoku-... organisch-lebensfähiges... Staatswesen zu machen...

fen wird, gab es keine Abwehrmaß-... Erkennen wir nun die Klugheit... der Staatsform, die die Verantwortlich-... ihrer Minister fordert und bei Miß-... lingen der Politik den Rücktritt des... Verantwortlichen vorseht?

- Süddeutsche Oberliga
Nürnberg - Kickers
Schweinfurt - BCA
Schweben - Fürth
FSpV - KfV
Pöhlitz - Waldhof
1960 - Offenbach
VfB - Eintracht
VfR - Bayern

Die Einzelergebnisse waren: Klink (K) be-... slegt Kunzmann (G) in 10 Min. De Grandi... (G) konnte Schwammberger (K) in 4 Min... auf die Schultern legen. Hübner (K) unterlag... gegen Kunzmann (G) in 2 Min. Ebenfalls... in 2 Min. konnte Votr (G) über Kunz Sieger... bleiben. Im Mittelgewicht warf Schlieke (K)... nach schönem Kampf den alten Mattenfuchs... Stief (G) in 8 Min. auf die Schultern Hagen-... dorn (K) war in guter Form und siegte über... Hartmann (G) in 4 Min. Im Schwergewicht... konnte Hartmann (G) in 2 Min. über Benker... (K) Siegen bleiben.

Was soll die Tochter werden?

ist noch nicht lange her, da war... Frage nach der Berufswahl der... Tochter abgetan: „Das Mädchen... soll ja doch. Wozu soll sie etwas... lernen? Die Erfahrungen, besonders... im letzten Jahr, haben bewiesen, daß... die Annahme falsch ist, die Eheaus-... der Mädchen waren schon nach... dem ersten Weltkrieg schlechte. Sie... sind der großen Zahl der Gefallenen... im Krieges noch sehr viel ungenü-... gend damals. Und selbst gesetzt... daß ein Ehe geschloßen wird, so... damit noch lange keine lebens-... fähige Versorgung gegeben. Wir se-... hen die vielen jugendlichen Witwen... und Waisen, die keinerlei Einkommen mehr... haben. Über die Zweckmäßigkeit einer... längeren Ausbildung auch für das... Mädchen, soweit irgend die Möglichkeit... besteht, kann es also eine Mei-... nungsverschiedenheit nicht geben. Die... Tochter ist nur, wo und wie kann damit... am besten werden?

Es bleibt ein großes Gebiet, das im-... mer noch uneingeschränkte Domäne der... Frau ist: die Hauswirtschaft. Das... Pflichtjahr gibt es nicht mehr. Aber... der Zwang, der in der Natur der Sache... liegt, besteht in der Tat fort: 1.) der... derzeitige Mangel an anderweitiger... Ausbildungsmöglichkeit, 2.) der große... Bedarf an hauswirtschaftlichen Kräften... aller Art (auch im Gastgewerbe), 3.) die... dringende Notwendigkeit für jedes... Mädchen, sich auch für den eigenen... Bedarf hauswirtschaftliche Kenntnisse... anzueignen. Es ist für den jungen... Menschen, von der Verdienstmöglichkeit... absehen, nur gut, wenn er in einem... fremden Haushalt anderartige Hand-... habungen. Rezeptiv andere lernen, es... auch lernt, sich in neue Verhältnisse... einzufügen. Allerdings muß von der... Hausfrau erwartet werden, daß sie sich... selbst die Zeit und Mühe zu gründer... gründlicher Anleitung nimmt. Sie soll... ja den jungen Menschen noch lehren und... bilden. Die Tätigkeit im Haushalt ist... die beste Grundlage für das Mädchen... in ihrer eigenen späteren Lebensgestal-... tung, sowohl wie für die verschiede-... nsten Berufswege, zu denen sich der... Zugang in einiger Zeit doch wieder... öffnet wird, und für die Haushaltskennt-... nisse die Voraussetzung darstellen, wie... die meisten pflegerischen Berufe usw.

Arbeitsmöglichkeiten findet die junge... Tochter auch in Gärtnereien oder in... landwirtschaftlichen Betrieben, verlok-... nende Arbeitsgebiete für diejenigen, die... körperlich gesund und kräftig sind. Dagegen muß den Mädchen vom Lande... augenblicklich dringend abgeraten... werden, ihr Glück in der Stadt zu... suchen. Sie haben in der Landwirtschaft, die... sie zumeist von Jugend auf ver-... stehen, ausreichende Beteiligungsmög-... lichkeiten. Wahrscheinlich würde es für... sie auch kaum möglich sein, die Zusage... genehmigung zu erhalten.

- Handwerk und Nachwuchsfragen
Im starken Ausmaß sehen wir heute... beim Nachwuchs im Handwerk einen... Niedergang. Für Ausbildung im Hand-... werk war im dritten Reich weder Zeit... noch Interesse vorhanden. Ab 1939... mußten viele Jugendliche für Militär-... oder Arbeitsdienst ihre Lehrzeit vor-... zeitig abbrechen.

Säuberung der Wirtschaft... eine Hauptaufgabe der Gewerkschaften
Die Säuberung der Wirtschaft und des... öffentlichen Lebens von allen nazistischen... und reaktionären Elementen bezeichnete... Sir Walter Citrine, der Vorsitzende des... Weltgewerkschaftsbundes, auf einer... Pressekonferenz in Berlin als eine... Hauptaufgabe der deutschen... Gewerkschaften.

Verwendung der Gewerkschafts-... Beiträge
Die heutigen finanziellen Verhältnisse... beim FDGB in Berlin können in keiner... Weise mit der Situation vor 1933 verglichen... werden. Es fehlen die Reserven, die vor... 1933 mehrere Millionen Mark betragen... haben. Im Gegensatz zu früher müssen... heute die Beitragszahlungen der... Mitglieder meist unmittelbar verwendet... werden.

Germania Karlsruhe - ASV Grötzingen
Germania gewinnt das Gewichtheben mit... 1155 kg. Grötzingen das Ringen
Am vergangenen Sonntag wollte die... Sportvereinigung Germania Karlsruhe als... Gast in Grötzingen. Es wickelten sich... harte und spannende Kämpfe ab. Im... Gewichtheben konnte Karlsruhe einen... klaren Sieg erringen. Grötzingen... konnte die verbleibenden Grötzingen... Männer mit 15 Punkten für sich ent-... scheidend machen. Auch im Ringen... konnte Grötzingen einen klaren Sieg... erringen.

SPD Karlsruhe-Kalendingen
Am 16. 3. sprach Gen. Orth in öffent-... licher Versammlung über „Sozialdemokratie... und Gegenwartsaufgaben“. Seine Ausführ-... ungen standen auf hoher Warte und erzielten... stürmischen Beifall. Die wirtschaftliche... und politische Einheit des Volkes ist... zerschlagen. Die SPD erstrebt die... Wiederherstellung der Reichseinheit... aller Lebensmöglichkeiten. Zu den... Frauen gen. Orth davon, daß bei der... Hausfrau schon beim lauten Kochtopf... das politische Denken beginnen müsse. Die... SPD-Karlsruhe-Kalendingen.

WIRTSCHAFT
Alle Auslandsaufträge können... abgewickelt werden
Die Außenhandelsabteilung des Württem-... bergisch-Badischen Wirtschaftsministeriums... hat jetzt Richtlinien für die Abwicklung... aller Auslandsaufträge erlassen, die durch... den Krieg nicht mehr erfüllt werden... konnten.

Verein der Kaffee-Großröster und -Händler
Der Verein der Kaffee-Großröster und... -Händler, der im Jahre 1936 vom National-... sozialismus aufgelöst worden war, wieder... ins Leben gerufen worden. Der Verein... stellt die Berufsvertretung aller Kaffee-... Großröster und -Händler dar. Die... Gründung des Vereins hat sich zum... Zweck beschränkt. Es war aber von... Anfang an vorgesehen, die Zuständig-... keit des Vereins wieder, wie auch früher, auf... alle Provinzen zu erstrecken. Die... Militärregierung legt Wert darauf, daß... jeder zu einem bestimmten Berufszweig... gehörenden Firma Gelegenheit gegeben... wird, sich dem für die zu... erfüllenden Fachverbandszuschüssen... anzuschließen. Es wird deshalb Kenntnis... von der Neugründung des Vereins der... Kaffee-Großröster und -Händler... gegeben.

Wettervorhersage: Fortbestand des sonnigen... Frühlingstages bis zum Wochenende. Tages-... höchsttemperatur bis nahe 20 Grad ansteigend... Anfang nächster Woche voraussichtlich... Bewölkungzunahme, aber noch trocken... schwachwindig.
Ebelwasersende
28. März: Konstanz 295 (+5), Breisach 195... (-1), Maxau 440 (-13), Mannheim-Rh. 345... (+3), Mannheim-Neck. 350 (+5).
Herausgegeben unter Militär-Regierung-Lizenz... US - WB - 101
Verantwortliche Schriftleiter: Walter Schwerdt-... feger und Wilhelm Baur - Nachrichten. DANA... (Deutsche Allg. Nachrichten-Agentur) DPD... (Deutscher Pressedienst Brit. Zone), AP... (Associated Press), SSB (Sowjet. Nachr.-Büro),... (Internat. News Service) - Für Rücksendung... nicht verlangter Manuskripte wird keine... Gewähr übernommen.



**Gottesdienste**

Evangel. Gottesdienste, 31. März 1946, Liturgie: Karlsruher-Darlehens: 9.30 GdSt., 10.45 KdSt. GdSt., 9.30 GdSt., 10.45 KdSt. GdSt. ...

**Veranstaltungen**

Circus Helene Hoppe, Karlsruhe, Platz a. d. Markthalle, Tel. Nr. 30. Gastspiel bis einsch. 14. April mit Rekordprogramm ...

**Familien-Anzeigen**

Müller, Albert Oberzollinspektor, mein lieber Mann, unser guter Papa, unser eld. Br. u. Bruder, Schwiegervater, Schwager, ist am 20. Okt. 1945 im Alter von 45 Jahren ...

**Amtl. Bekanntmachungen**

Öffentliche Zerstörung einer Klasse 1 R 2/24/48. Die Frau Charlotte Sieglele geb. Krebs in Dillstall, Bolowstraße 28, Probenberg, Rechtsanw. Dr. Lademann-Ravit in Pforzheim ...

**Stellengesuche**

Jung, Vertreter, in Landheim, (s. Umg.) bestens ein- geführt, sucht Vertretung. Angebote u. 0295 an BNN. Kaufmann, 27 Jahre, perf. in Maschinen-Buchhaltung ...

**Bausparwesen**

Durch den Abschluss eines Bausparvertrages sichern Sie sich die hundertprozentige Finanzierung Ihres Eigenheims ...

**Glück-Fall (Rundplatz)**

Ab Freitag, den 29. 3. 46, mit Hilde Krahl, Paul Busch, Fita Benkoff, für diese Programm folgende Anlaufzeiten: 13.00, 15.30, 18.00 Uhr ...

**Verloren**

Verloren am 19. 3. 46 ein Glaserband, 2 cm breit, Vorkauf-Verder-Milke-Behälter, evtl. auch Straßenbahn, der ehrl. Finder ...

**Tauschgesuche**

Biele Motorrad, Zandapp, 200 ccm, in gut. Fahrzust. Zust. Sch. Fahrrad, Couch oder Chaiselonge, Bodenpoch, Angebote u. 0231 an BNN.

**Unterricht**

Gymnasium - Tax. Berufs- ausbildung Internat. „Ober- bote“ Schul- Bewegungsschule, Marburg/Lahn, Nachhilfe-Unterricht in Buch- haltung, Buchführung, Englisch ...

**Suchtdienst**

Wer weiß des Aufenthaltes mel- der, Tochter Elfride Klück- er, welche sich Weidnachs- ten 1945 verheiratet hat, S. 3. 1929 in Elm., 1.70 m groß, dunkelblond, im lin- ken Auge eine Narbe ...

**Stellengesuche**

Diplom-Sportlehrer v. Rhein- land, Großes als Trainer f. Fußball und Leichtathletik. Es wollen sich nur Einn. melden. Die Gült. Erfolge nachweisen können. Ausführl. Bewerb. m. Gehaltsansprüchen, Gehalts- beford. WEFA-Werbes. Frankfurt/M., Stifft. 2.

**Immobilien**

Fabrik, geeignet f. chem. Pro- duktion, z. pacht. gesucht. Objekt B. Interesse f. chem. Fabrikation, Hauptstr. 35, C-322 bef. Weira-Werbes. Frankfurt/M., Stifft. 2.

**Verkäufe**

Gummi-Stampf, Gerns EM 116, f. Haus bei Vorauszahl. (P-Sch. Fm. Nr. 51151 u. Saehr. Nr. 12750, Dortmund Nr. 59 028) od. gegen Nach- nahme zuzügl. Kosten. Wir liefern auch jed. ein. Stemp- pel nach einseitig. Text, ebenso Lagerstemp. Sten- pelarbe. Arolia, (16) Arol- sen/Walden, Ritterstr. 47.

**Kaufgesuche**

LKW (3-5) to dringd. ges. Angebote u. 0209 an BNN. Schwed. Bus, f. Fahr. zu kf. m. od. ob. Befrey. Angebot u. 0191 an BNN. Zwei Räder für 2 Räder. Hand- wagen gesucht, geg. oder Matr. 700 cm. B. Weiß, Maurermeister, Karlsruhe, Wilhelmstr. 47, Ritterstr. 47.

**Verschöndes**

Konzert-Café „Grüner Baum“, Kaiserstr. 3, Tel. 7448. Neu- eröffnung Samstag, 30. 3. 46, 15 Uhr, mit d. Attraktions- kapelle The Joy Boys. Es leidet freudlich ein. Ich Karl Graber, Karlsruhe. Die Schrift verrät den Cha- rakter! Suchen Sie ein Partner für Zeit und Le- bensdauer, fragen Sie den erfahrenen Graphologen, Führer in der Ausarbeit. graphologischer Cha- rakteranalysen. Prospekt durch Graphologe P. H. Landgraf, Berg. d. Fm., Schleifgraben 11, Postsch. Kottos Frankfurt a. M. 1910.

**Suche Pkw., Metz. Leica**

Wahl od. Fert. Küche neu. Akkord, 60-120 B. o. Motor. Angebote u. 0244 an BNN. Biele Gasbadofen evtl. mit small. Badewanne, u. allg. Kuchenschiff, geg. Herren- Anzug- od. Hemdenstoff. Angebote u. 0304 an BNN. Biele elektr. Herd, Haushalt- kolonnen, elektr. Back- ofen. Suche Schlaffzimmer. Walter Vogt, Karlsruhe, Ostendstraße 2.

**Verloren**

Verloren am 19. 3. 46 ein Glaserband, 2 cm breit, Vorkauf-Verder-Milke-Behälter, evtl. auch Straßenbahn, der ehrl. Finder ...

**Tauschgesuche**

Biele Motorrad, Zandapp, 200 ccm, in gut. Fahrzust. Zust. Sch. Fahrrad, Couch oder Chaiselonge, Bodenpoch, Angebote u. 0231 an BNN.

**Unterricht**

Gymnasium - Tax. Berufs- ausbildung Internat. „Ober- bote“ Schul- Bewegungsschule, Marburg/Lahn, Nachhilfe-Unterricht in Buch- haltung, Buchführung, Englisch ...

**Suchtdienst**

Wer weiß des Aufenthaltes mel- der, Tochter Elfride Klück- er, welche sich Weidnachs- ten 1945 verheiratet hat, S. 3. 1929 in Elm., 1.70 m groß, dunkelblond, im lin- ken Auge eine Narbe ...

**Stellengesuche**

Diplom-Sportlehrer v. Rhein- land, Großes als Trainer f. Fußball und Leichtathletik. Es wollen sich nur Einn. melden. Die Gült. Erfolge nachweisen können. Ausführl. Bewerb. m. Gehaltsansprüchen, Gehalts- beford. WEFA-Werbes. Frankfurt/M., Stifft. 2.

**Immobilien**

Fabrik, geeignet f. chem. Pro- duktion, z. pacht. gesucht. Objekt B. Interesse f. chem. Fabrikation, Hauptstr. 35, C-322 bef. Weira-Werbes. Frankfurt/M., Stifft. 2.

**Verkäufe**

Gummi-Stampf, Gerns EM 116, f. Haus bei Vorauszahl. (P-Sch. Fm. Nr. 51151 u. Saehr. Nr. 12750, Dortmund Nr. 59 028) od. gegen Nach- nahme zuzügl. Kosten. Wir liefern auch jed. ein. Stemp- pel nach einseitig. Text, ebenso Lagerstemp. Sten- pelarbe. Arolia, (16) Arol- sen/Walden, Ritterstr. 47.

**Kaufgesuche**

LKW (3-5) to dringd. ges. Angebote u. 0209 an BNN. Schwed. Bus, f. Fahr. zu kf. m. od. ob. Befrey. Angebot u. 0191 an BNN. Zwei Räder für 2 Räder. Hand- wagen gesucht, geg. oder Matr. 700 cm. B. Weiß, Maurermeister, Karlsruhe, Wilhelmstr. 47, Ritterstr. 47.

**Verschöndes**

Konzert-Café „Grüner Baum“, Kaiserstr. 3, Tel. 7448. Neu- eröffnung Samstag, 30. 3. 46, 15 Uhr, mit d. Attraktions- kapelle The Joy Boys. Es leidet freudlich ein. Ich Karl Graber, Karlsruhe. Die Schrift verrät den Cha- rakter! Suchen Sie ein Partner für Zeit und Le- bensdauer, fragen Sie den erfahrenen Graphologen, Führer in der Ausarbeit. graphologischer Cha- rakteranalysen. Prospekt durch Graphologe P. H. Landgraf, Berg. d. Fm., Schleifgraben 11, Postsch. Kottos Frankfurt a. M. 1910.

**Suche Pkw., Metz. Leica**

Wahl od. Fert. Küche neu. Akkord, 60-120 B. o. Motor. Angebote u. 0244 an BNN. Biele Gasbadofen evtl. mit small. Badewanne, u. allg. Kuchenschiff, geg. Herren- Anzug- od. Hemdenstoff. Angebote u. 0304 an BNN. Biele elektr. Herd, Haushalt- kolonnen, elektr. Back- ofen. Suche Schlaffzimmer. Walter Vogt, Karlsruhe, Ostendstraße 2.

**Verloren**

Verloren am 19. 3. 46 ein Glaserband, 2 cm breit, Vorkauf-Verder-Milke-Behälter, evtl. auch Straßenbahn, der ehrl. Finder ...

**Tauschgesuche**

Biele Motorrad, Zandapp, 200 ccm, in gut. Fahrzust. Zust. Sch. Fahrrad, Couch oder Chaiselonge, Bodenpoch, Angebote u. 0231 an BNN.

**Unterricht**

Gymnasium - Tax. Berufs- ausbildung Internat. „Ober- bote“ Schul- Bewegungsschule, Marburg/Lahn, Nachhilfe-Unterricht in Buch- haltung, Buchführung, Englisch ...

**Suchtdienst**

Wer weiß des Aufenthaltes mel- der, Tochter Elfride Klück- er, welche sich Weidnachs- ten 1945 verheiratet hat, S. 3. 1929 in Elm., 1.70 m groß, dunkelblond, im lin- ken Auge eine Narbe ...

**Stellengesuche**

Diplom-Sportlehrer v. Rhein- land, Großes als Trainer f. Fußball und Leichtathletik. Es wollen sich nur Einn. melden. Die Gült. Erfolge nachweisen können. Ausführl. Bewerb. m. Gehaltsansprüchen, Gehalts- beford. WEFA-Werbes. Frankfurt/M., Stifft. 2.

**Immobilien**

Fabrik, geeignet f. chem. Pro- duktion, z. pacht. gesucht. Objekt B. Interesse f. chem. Fabrikation, Hauptstr. 35, C-322 bef. Weira-Werbes. Frankfurt/M., Stifft. 2.

**Verkäufe**

Gummi-Stampf, Gerns EM 116, f. Haus bei Vorauszahl. (P-Sch. Fm. Nr. 51151 u. Saehr. Nr. 12750, Dortmund Nr. 59 028) od. gegen Nach- nahme zuzügl. Kosten. Wir liefern auch jed. ein. Stemp- pel nach einseitig. Text, ebenso Lagerstemp. Sten- pelarbe. Arolia, (16) Arol- sen/Walden, Ritterstr. 47.

**Kaufgesuche**

LKW (3-5) to dringd. ges. Angebote u. 0209 an BNN. Schwed. Bus, f. Fahr. zu kf. m. od. ob. Befrey. Angebot u. 0191 an BNN. Zwei Räder für 2 Räder. Hand- wagen gesucht, geg. oder Matr. 700 cm. B. Weiß, Maurermeister, Karlsruhe, Wilhelmstr. 47, Ritterstr. 47.

**Verschöndes**

Konzert-Café „Grüner Baum“, Kaiserstr. 3, Tel. 7448. Neu- eröffnung Samstag, 30. 3. 46, 15 Uhr, mit d. Attraktions- kapelle The Joy Boys. Es leidet freudlich ein. Ich Karl Graber, Karlsruhe. Die Schrift verrät den Cha- rakter! Suchen Sie ein Partner für Zeit und Le- bensdauer, fragen Sie den erfahrenen Graphologen, Führer in der Ausarbeit. graphologischer Cha- rakteranalysen. Prospekt durch Graphologe P. H. Landgraf, Berg. d. Fm., Schleifgraben 11, Postsch. Kottos Frankfurt a. M. 1910.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or margin note.